

Nonnenhorn, Bayern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

1592 – 1763 fuggerische Herrschaft Wasserburg / katholisch.
Heute ist Nonnenhorn eine Gemeinde
im Landkreis Lindau (Bodensee), Freistaat Bayern.

***In Nonnenhorn: 12 Verfahren mit 11 Hinrichtungen.
1 Frau starb in der Haft.
Keine Überlebende der Verfahren!***

-1656 David Schnell.

Am 03. Februar 1656 wurde David Schnell aufgrund
Verdachts der Hexerei inhaftiert.

Der Beschuldigte erlebte am 03.02., 04.02., 05.02., 07.02.
und 08.02.1656 die Folter.

Mitte Februar 1656 legte er ein Geständnis ab.

Er besagte vermutlich Klaus Wetzler

(Verfahren Wasserburg Gemeindeteil Hege 1656).

Am 28. Februar 1656 erfolgte die Hinrichtung von David Schnell
mit dem Schwert.

Der Leichnam wurde verbrannt.

Gerichtsherr war Graf Fugger.

Quelle: Burmeister, Karl Heinz und Tschalkner, Manfred:

Die fuggerische Herrschaft Wasserburg

und die Hexenverfolgungen.

Lindenberg 2008, S. 93 – 94

1656 Georg Schnell / Sohn von David Schnell.

Am 03. Februar 1656 wurde Georg Schnell zusammen mit seinem Vater
aufgrund Verdachts der Hexerei inhaftiert.

Auch er erlebte am 03.02., 04.02., 05.02., 07.02. und 08.02.1656
die Folter.

Mitte Februar 1656 legte auch Georg Schnell ein Geständnis ab.

Er besagte vermutlich Klaus Wetzler

(Verfahren Wasserburg Gemeindeteil Hege 1656).

Am 28. Februar 1656 erfolgte auch die Hinrichtung von Georg Schnell
mit dem Schwert.

Der Leichnam wurde verbrannt.

Gerichtsherr war Graf Fugger.

Quelle: Burmeister, Karl Heinz und Tschalkner, Manfred:

Die fuggerische Herrschaft Wasserburg

und die Hexenverfolgungen.

Lindenberg 2008, S. 93 – 94

1656 Anna Guldenfüßin / Witwe von Isaak Köberles.

Die Frau stand bereits längere Zeit im Gerücht der Hexerei
und wurde im August 1656 inhaftiert.

An mehreren Tagen in der 2. Augushälfte erfolgten
die gütlichen und peinlichen (unter der Folter) Verhöre.

Anna Guldenfüßin legte zunächst ein Geständnis ab,
widerrief dieses jedoch am 28. August 1656 in der Gerichtsstube.

Am 15. September erneut gefoltert,
legte sie wieder ein Geständnis ab.
Dieses bestätigte Anna Guldenfüßin am 03. Oktober 1656
vor Zeugen.

Am 05. Oktober 1656 erfolgte ihre Hinrichtung
mittels Enthauptung, der Leichnam wurde verbrannt.
Das Rechtsgutachten im Verfahren schrieb Dr. Dilger in Lindau,
Gerichtsherr war Graf Fugger.

Quelle: Burmeister, Karl Heinz und Tschalkner, Manfred:
Die fuggerische Herrschaft Wasserburg
und die Hexenverfolgungen.
Lindenberg 2008, S. 84, 101 – 102

1656 Jakob Wetzler.

Aufgrund Verdachts der Hexerei wurde Jakob Wetzler
im August 1656 inhaftiert.

An mehreren Tagen in der 2. Augushälfte erfolgten
die gütlichen und peinlichen (unter der Folter) Verhöre.
Jakob Wetzler legte zunächst ein Geständnis ab,
widerrief dieses jedoch am 28. August 1656 in der Gerichtsstube.
Auch er wurde am 15. September erneut gefoltert und
legte wieder ein Geständnis ab.

Dieses bestätigte Jakob Wetzler am 03. Oktober 1656
vor Zeugen.

Er besagte mehrere Personen.

Im Gespräch mit seinem Beichtvater zog Jakob Wetzler
diese Besagungen zum Teil wieder zurück.

Am 05. Oktober 1656 erfolgte seine Hinrichtung
mittels Enthauptung, der Leichnam wurde verbrannt.

Das Rechtsgutachten im Verfahren schrieb Dr. Dilger in Lindau,
Gerichtsherr war Graf Fugger.

Quelle: Burmeister, Karl Heinz und Tschalkner, Manfred:
Die fuggerische Herrschaft Wasserburg
und die Hexenverfolgungen.
Lindenberg 2008, S. 101 – 102

-1658 Georg Hornstein der Alte / verheiratet / mehrere Kinder.

Inhaftierung wegen Verdacht der Hexerei in der Nacht
des 27. August 1658.

Vom 28.08. bis 30.08.1658 wurde der Beschuldigte verhört
und gefoltert.

Er legte ein Geständnis ab und bestätigte dies
am 17. September 1658 vor Zeugen.

Am 19. September 1658 erfolgte die Hinrichtung
mittels Enthauptung, der Leichnam wurde verbrannt.

Nach der Hinrichtung entnahm Graf Fugger die Prozesskosten
aus dem Nachlass von Georg Hornstein.

Der Rest des Nachlasses fiel an die Witwe und die Kinder.

Die Tochter Anna wurde im Jahr 1663
als Hexe hingerichtet.

Quelle: Burmeister, Karl Heinz und Tschalkner, Manfred:

Die fuggerische Herrschaft Wasserburg
und die Hexenverfolgungen.
Lindenberg 2008, S. 112 – 113

- 1659 Hans Wetzler / Sohn des Kalixt / Keltermeister.
Die Brüder von Hans Wetzler,
Klaus Wetzler (Verfahren 1656 Hege) und Jakob Wetzler
(Verfahren 1656 Nonnenhorn) starben beide als Hexer.
Hans Wetzler stand seit 1657 im Gerücht der Zauberei.
Mehrere Personen belasteten ihn mit Aussagen
über mögliche Schadenszauberhandlungen.
In der Nacht des 17. September 1659 erfolgte seine Inhaftierung
wegen des Verdachts der Hexerei.
Der Scharfrichter von Tettwang folterte Hans Wetzler
am 18./ 19./ 20. und 22. September 1659.
Der Beschuldigte legte ein Geständnis ab,
welches er am 01. Oktober 1659 vor Zeugen wiederholte.
Hans Wetzler wurde am 03. Oktober 1659 mit dem Schwert hingerichtet,
sein Leichnam verbrannt.
Das Rechtsgutachten im Verfahren schrieb Dr. Dilgner in Lindau,
Gerichtsherr war Graf Fugger.

Quelle: Burmeister, Karl Heinz und Tschalkner, Manfred:
Die fuggerische Herrschaft Wasserburg
und die Hexenverfolgungen.
Lindenberg 2008, S. 108 – 109, 113 – 115

- 1659 Anna Köberlin /
Unterhaltsempfängerin der gräflichen Herrschaft.
In der Nacht des 17. September 1659 erfolgte die Inhaftierung
wegen des Verdachts der Hexerei.
Der Scharfrichter von Tettwang folterte Anna Köberlin
am 18./ 19./ 20. und 22. September 1659.
Anna Köberlin verstarb am 28. September 1659 in der Haft.
Sie verweigerte angeblich aus Boshaftigkeit und auf Geheiß
des Teufels drei Tage lang vor ihrem Tode Essen und Trinken.
Ihr Leichnam wurde zunächst unter der Richtstätte vergraben
und dann mit dem Leichnam von Hans Wetzler verbrannt.

Quelle: Burmeister, Karl Heinz und Tschalkner, Manfred:
Die fuggerische Herrschaft Wasserburg
und die Hexenverfolgungen.
Lindenberg 2008, S. 113 – 115

- 1663 Hans Schnell / genannt Bonaman / verheiratet.
In der Nacht des 14. November 1663
wegen Verdacht der Hexerei inhaftiert.
Die gütlichen und peinlichen (unter der Folter)
Verhöre erfolgten vom 15. bis zum 19. November
und am 21.11. 1663.
Die Folter nahm der Bregenzer Scharfrichter vor.
Der Beschuldigte legte ein Geständnis ab und wiederholte
dieses am 13. Dezember 1663 vor Zeugen.

Hans Schnell besagte Peter Merk aus Nonnenhorn als Teilnehmer am Hexensabbat.

Die Hinrichtung mit dem Schwert wurde am 15. Dezember 1663 vollzogen, der Leichnam verbrannt.

Das Rechtsgutachten im Verfahren schrieb Dr. Dilger in Lindau, Gerichtsherr war Graf Fugger.

Quelle: Burmeister, Karl Heinz und Tschaikner, Manfred:

Die fuggerische Herrschaft Wasserburg
und die Hexenverfolgungen.

Lindenberg 2008, S. 124 – 125

1663 Ursula Wetzlerin / Frau von Heinrich Schnell dem Alten.

Ihr Bruder, Klaus Wetzler (Verfahren Hege 1656)

starb als Hexer unter dem Schwert.

Ursula wurde in der Nacht des 14. November 1663 wegen Verdacht der Hexerei inhaftiert.

Die gütlichen und peinlichen (unter der Folter)

Verhöre erfolgten vom 15. bis zum 19. November und am 21.11. 1663.

Die Folter nahm der Bregenzer Scharfrichter vor.

Ursula Wetzlerin legte ein Geständnis ab und wiederholte dieses am 13. Dezember 1663 vor Zeugen.

Auch Ursula Wetzlerin besagte Peter Merk als Teilnehmer am Hexensabbat.

Die Hinrichtung mit dem Schwert wurde am 15. Dezember 1663 vollzogen, der Leichnam verbrannt.

Das Rechtsgutachten im Verfahren schrieb Dr. Dilger / Lindau.

Graf Fugger zog nach dem Prozess gegen Hans Schnell,

Ursula Wetzlerin und Kalixt die Kosten in Höhe von 178 Gulden von der Witwe des Hans Schnell und

vom Witwer Heinrich Schnell ein.

Quelle: Burmeister, Karl Heinz und Tschaikner, Manfred:

Die fuggerische Herrschaft Wasserburg
und die Hexenverfolgungen.

Lindenberg 2008, S. 83, 93 – 95, 124 – 125

1663 Kalixt / ledig / Sohn von Ursula Wetzlerin.

Inhaftierung, Verdacht Hexerei, Verhöre, Geständnis analog Mutter Ursula.

Auch Kalixt besagte Peter Merk aus Nonnenhorn.

Hinrichtung am 15. Dezember 1663 mit dem Schwert, der Leichnam wurde verbrannt.

Quelle: Burmeister, Karl Heinz und Tschaikner, Manfred:

Die fuggerische Herrschaft Wasserburg
und die Hexenverfolgungen.

Lindenberg 2008, S. 124 – 125

-1663 Peter Merk / verheiratet / 3 minderjährige Kinder.

bis Seine Frau war während des Verfahrens erneut schwanger.

1664 Aufgrund der Besagung als Teilnehmer am Hexensabbat durch Hans Schnell, Ursula Wetzlerin und Kalixt erfolgte

in der Nacht des 09. Dezember 1663 die Inhaftierung von Peter Merk.

Neben der Besagung führten weitere, etliche Indizien zum Verfahren wegen Verdacht der Hexerei.

Der Beschuldigte wurde am 10. / 11. / 15. / 17. und 18. 12. 1663 gütlich und peinlich verhört.

Er legte ein Geständnis ab, widerrief dieses jedoch wieder.

Am 15. Januar 1664 folterte der Bregenzer Scharfrichter erneut den Beschuldigten.

Peter Merk legte wieder ein Geständnis ab und wiederholte dieses am 16. Januar vor Zeugen.

Er wurde am 18. Januar 1664 mit dem Schwert enthauptet, sein Leichnam verbrannt.

Peter Merk war 40 Tage in Haft.

Seinem Vermögen entnahm der Gerichtsherr, Graf Fugger, die Verfahrenskosten in Höhe von 71 Gulden.

Quelle: Burmeister, Karl Heinz und Tschalkner, Manfred:

Die fuggerische Herrschaft Wasserburg
und die Hexenverfolgungen.

Lindenberg 2008, S. 125 – 126

1663 Anna Hornsteinin / ledig / genannt Kaiserin.

bis Ihr Vater, Georg Hornstein (Verfahren Nonnenhorn 1658)

1664 starb als Hexer unter dem Schwert.

Anna Hornsteinin wurde in der Nacht des 16. Dezembers 1663 wegen Verdacht der Hexerei inhaftiert.

Gütliche und peinliche Verhöre am 17. und 18. Dezember 1663 führten zu einem Geständnis.

Die Beschuldigte widerrief jedoch dieses Geständnis.

Am 15. Januar 1664 folterte der Bregenzer Scharfrichter erneut Anna Hornsteinin.

Sie legte wieder ein Geständnis ab und wiederholte dieses am 16. Januar vor Zeugen.

Anna wurde am 18. Januar 1664 mit dem Schwert enthauptet, ihr Leichnam verbrannt.

Anna Hornsteinin war 33 Tage in Haft.

Quelle: Burmeister, Karl Heinz und Tschalkner, Manfred:

Die fuggerische Herrschaft Wasserburg
und die Hexenverfolgungen.

Lindenberg 2008, S. 112 – 113, 125 – 126

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail : bdireske56@gmail.com